



Dokumentation Betonwerkstein

Das Zwillingssdenkmal WILLMENROD UND GROSSHOLBACH

Recherche, Aufnahme und
Archivierung von Objekten aus Beton

Ausgeführt und dokumentiert im August 2021 im Rahmen der Projektarbeit
HISTORISCHER BETONWERKSTEIN

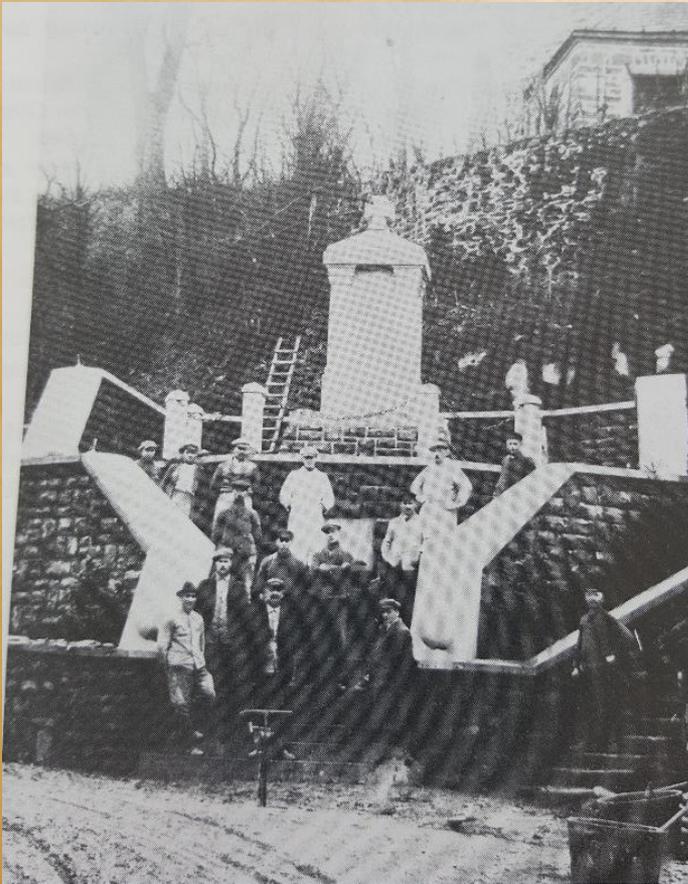
Verfasser: Alexander Fenzke, Maurermeister und Restaurator im Handwerk, Bad Marienberg

GRUNDLAGEN



Recherche im Rahmen der Projektarbeit anhand des Kriegerdenkmal in Willmenrod hinsichtlich der Erbauer – Archivbild des Ortsbürgermeister Weigel ca. 1920

Denkmalanlage in Willmenrod 2020



GRUNDLAGEN



- Im Rahmen seiner Projektarbeit HISTORISCHER BETONWERKSTEIN recherchiert der Verfasser und Restaurator im Maurerhandwerk seit Anfang 2020 zu diesem umfangreichen, jedoch in der Denkmalpflege wenig erfassten Thema. Dazu wurde sowohl (im Rahmen der Möglichkeiten) zugängliches Archivmaterial gesichtet, historische Schriftquellen und Bücher durchforstet als auch Objekte in der Region und näheren Umgebung, aber auch deutschlandweit besucht, erfasst und dokumentiert. Der Fokus lag dabei auch in der Recherche nach den historischen Erbauern und Handwerkern, die solche Objekte hergestellt haben. In Willmenrod gab es dazu zwar ein historisches Foto, jedoch keine weiteren Daten/ Unterlagen mehr, wer diese Herren waren.
- Ein glücklicher Zufall sorgte im August 2021 dafür, dass in Großholbach, ca. 16km von Willmenrod entfernt, ein nahezu exaktes Abbild der Denkmalstele in Willmenrod entdeckt wurde.
- Die Anlagen selbst unterscheiden sich zwar grundsätzlich in Größe, Art und Aufbau, die Stele jedoch ist ein klarer Hinweis für eine Wiederverwendung der Bauteile hinsichtlich der Zusammenstellung, Gestaltung und Ausführung.
- Die nachfolgende Dokumentation der Bauaufnahme als Vergleich dient der Archivierung und Ansicht, weitere Hinweise dazu, vor allem zu den Erbauern nimmt der Verfasser gerne an.

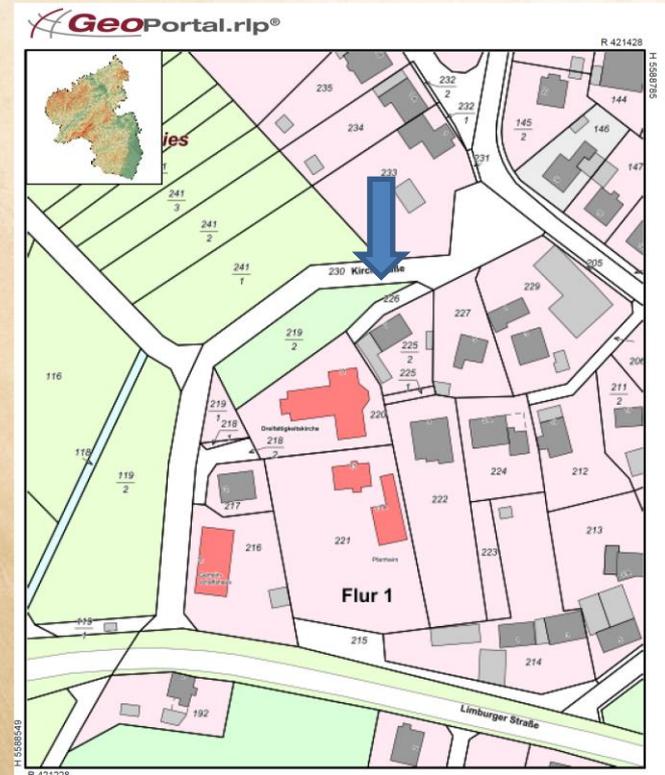
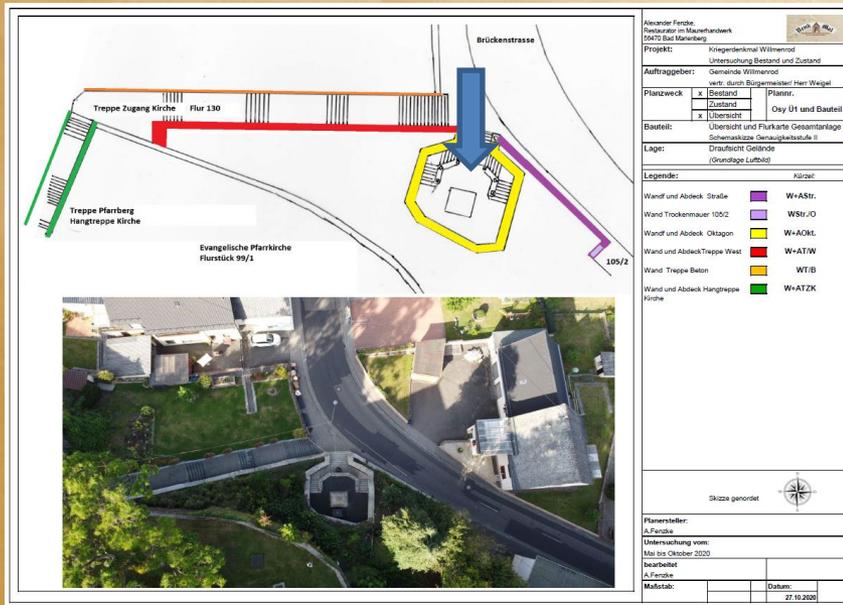
Lage und Daten der Anlagen



Willmenrod: Die Anlage befindet sich nördlich und unterhalb der ev. Kirche an der Hauptstrasse (Brückenstrasse) liegend, im mittig der Anlage befindlichen OKTAGON (gelb) befindet sich die Stele des Kriegerdenkmal dominant und weithin sichtbar.

Großholbach: das Denkmal befindet sich (versteckt) auf dem Flurstück 219/2 zu Fs.226 an der Kirchstrasse, im Park nahe der kath. Dreifaltigkeitskirche am südlichen Ortsrand.

(Quelle: geoportal.rlp)



Datum: 1.9.2021



Bestandsaufnahme

Vergleichsdokumentation der Denkmalstelen



Willmenrod – Ansicht von Nord-Ost (Schauseite zur Straße)



Großholbach – Ansicht von Süd-Ost



Vergleichsdokumentation der Denkmalstelen

Beide Anlagen wurden nach dem zweiten Weltkrieg durch zusätzliche Tafel ergänzt:

Im Fall von Willmenrod wurde dabei eine Kupferplatte vor einer Gedenkplatte aus Betonwerkstein angebracht, in Großholbach wurde die Stele links und rechts durch eine zusätzliche Platte aus Betonwerkstein ergänzt

Willmenrod – Ansicht von Nord-Ost (unten: freigelegte Platte aus Betonwerkstein während der Untersuchung im Jahr 2020)



Großholbach- Ansicht von Süd-Ost



Vergleichsdokumentation der Denkmalstelen



Willmenrod – Ansicht von Nord-Ost (Schauseite zur Straße)

Großholbach – Ansicht von Süd-Ost



Vergleich Abdeckung



Willmenrod



Großholbach



Vergleich erhabene Schrift am Korpus



Willmenrod



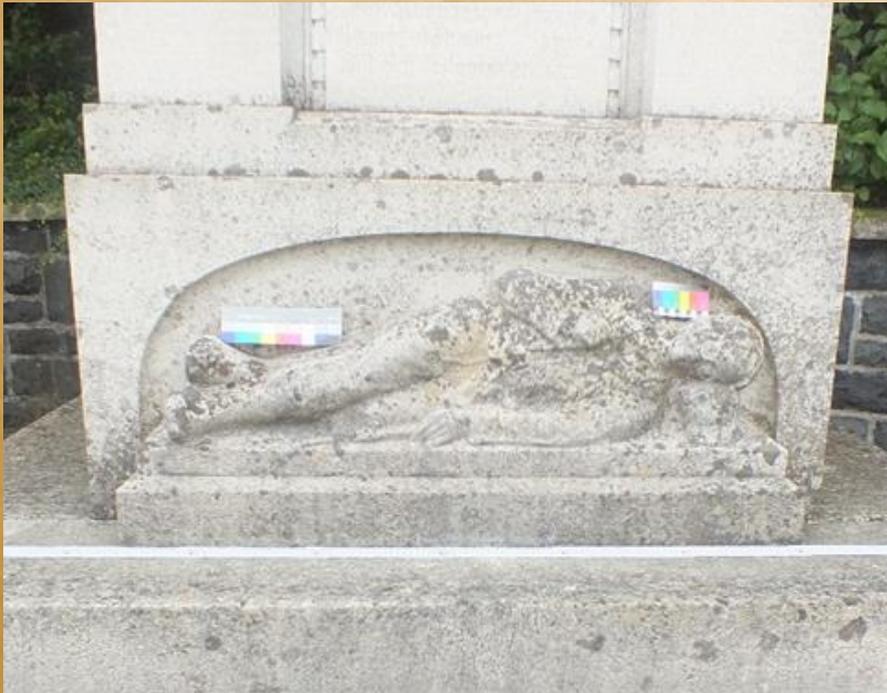
Großholbach



Vergleich Soldatenfigur zu Füßen der Stele



Willmenrod



Großholbach



Detail Kopf



Willmenrod



Großholbach



Detail Füße



Willmenrod



Großholbach



Detail Kapitell (Zungenblattkapitell)



Willmenrod

Großholbach



Detail und Maße Kapitell-Kopf



Willmenrod



Großholbach



Vergleich Ecke der stilisierten Perlschnur/ Umrahmung



Willmenrod



Großholbach



Scharrierte Flächen der Kapitellsäulen



Willmenrod

Großholbach

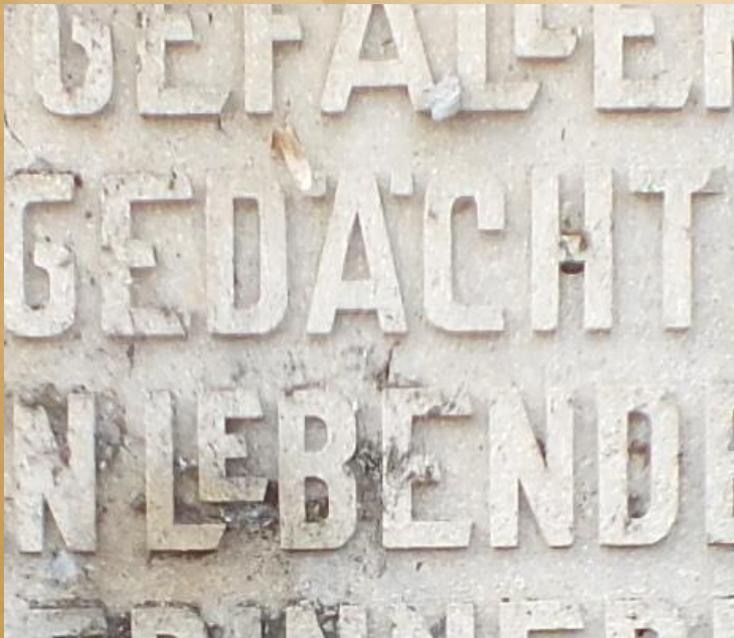


Unterschiedliche Stilelemente bei der Schrift



Willmenrod: hochgestellte Buchstaben

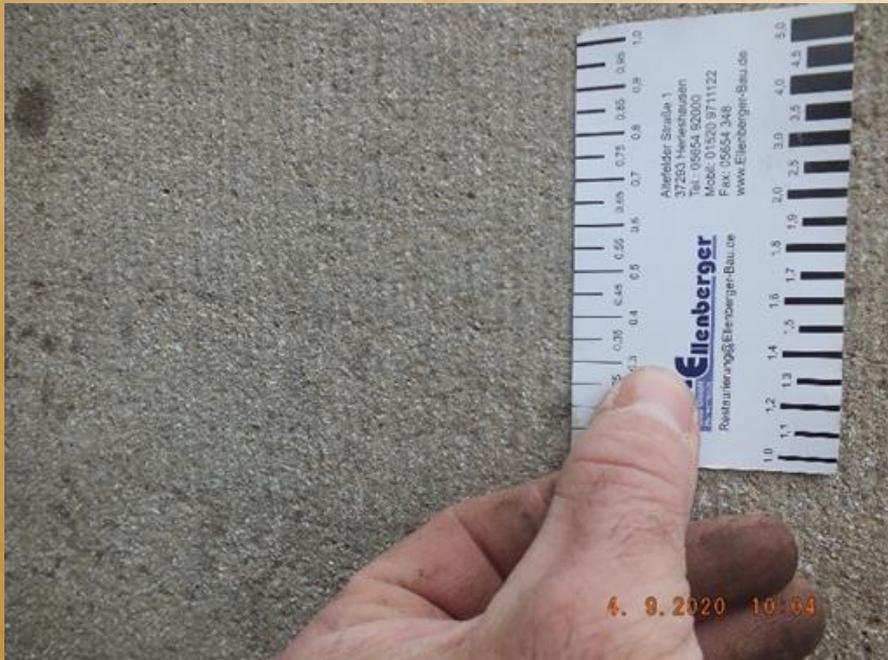
Großholbach: seitlich gezogenes A



Scharrierte Flächen am Postament



Willmenrod



Großholbach



Vergleich des Relief aus Kranz und Schwert

Willmenrod



Großholbach



Vergleich der Schrifftafel – Texte weichen leicht ab



Willmenrod



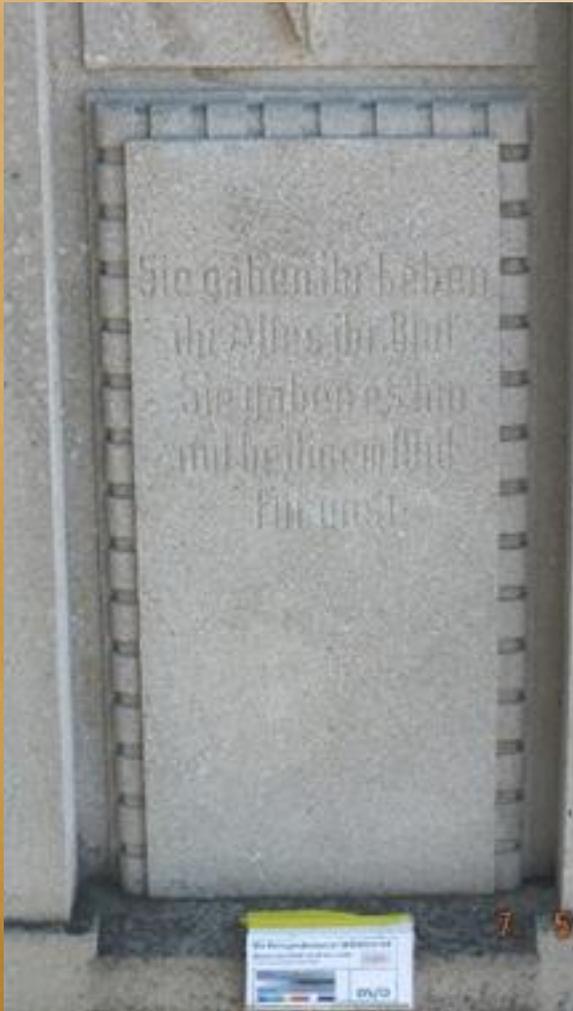
Großholbach



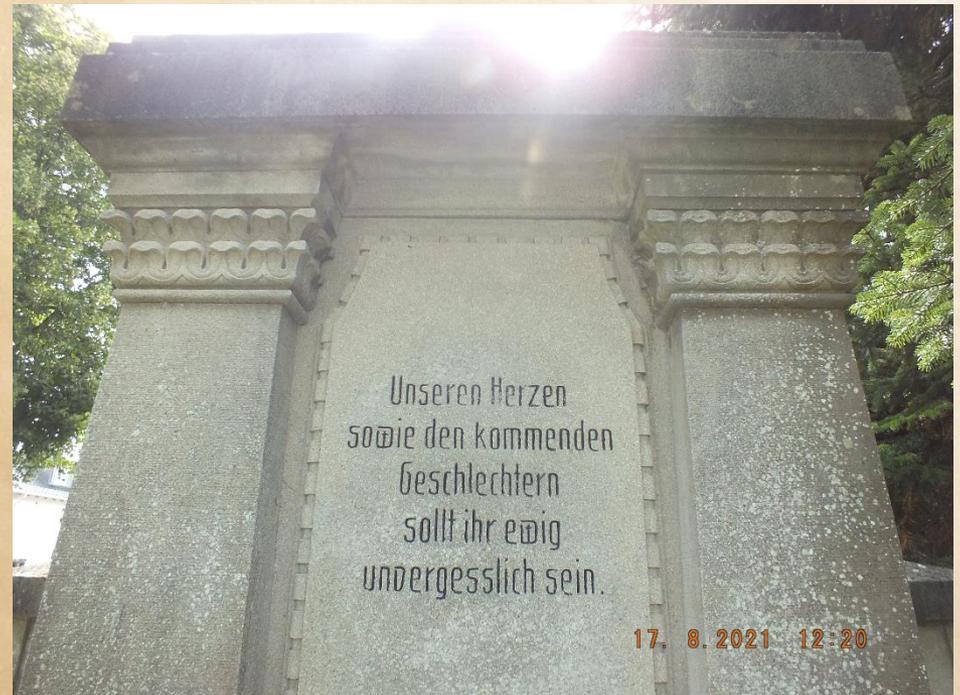
Vergleich der Schrifftafel – Texte unterschiedlich



Willmenrod



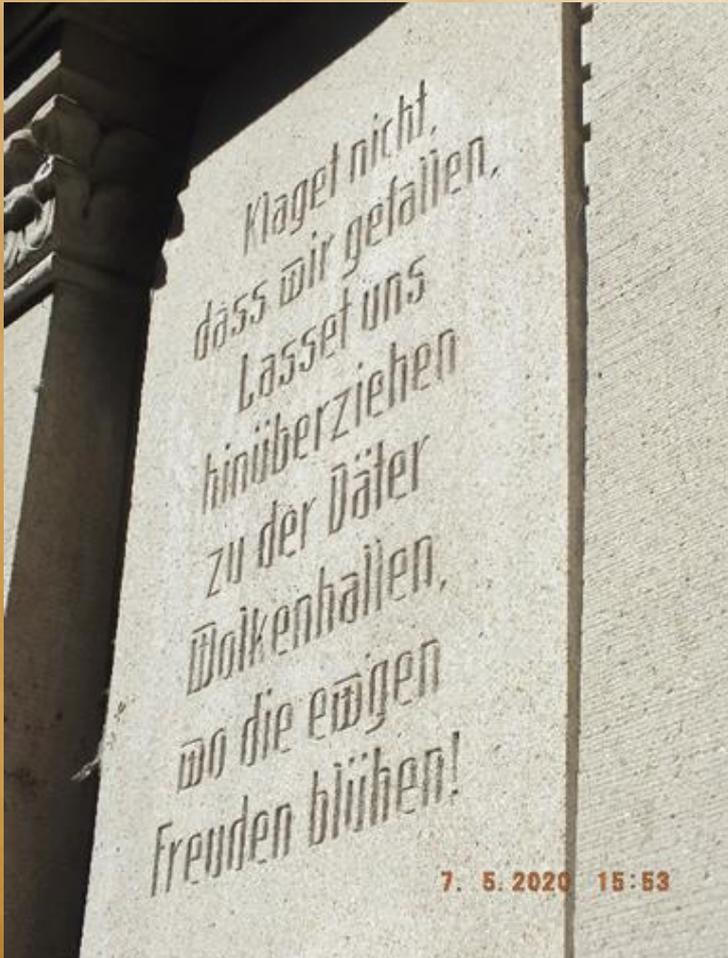
Großholbach



Vergleich der Schrifftafel – Texte unterschiedlich



Willmenrod



Großholbach



Schriftvergleich



Willmenrod



Großholbach



Vergleich der Farbigkeit/ sichtbares Korn des Zuschlag



Willmenrod



Großholbach



Schriftvergleich Namen



Willmenrod: hier wurden während der Untersuchung Farbreste in der Schrift (schwarz) festgestellt, die Schrift der Namen (Nord) ist sehr verwittert, Farbreste sind nur sporadisch vorhanden



Großholbach: (Süd) deutlich ausgemalte Schrift der Namen (schwarz) noch vollständig erhalten



Vergleich Sockelplatten



Willmenrod



Großholbach



Zustandsaufnahme

Vergleich Wasserflecken unterhalb der Abdeckplatte



Willmenrod



Großholbach



Vergleich Auswaschungen und Verschmutzung



Willmenrod: Ausspülung am Postament / der Sockelplatte



Großholbach: hier „reingt“ die Grablampe aus Kupfer die Flächen und unterbindet Verschmutzung und biogenen Belag an der Sockelplatte



Vergleich Schäden



Willmenrod: Abriss der Soldatenfigur am Sockel, verursacht durch Setzung

Großholbach: Abriss der Denkmalplatten aus zweitem Weltkrieg, verursacht durch Setzung





Zusammenfassung/ Fazit:

- Beide Objekte sind offensichtlich nicht nur in gleicher Art/Form und Größe (und vermutlich auch von dem gleichen Hersteller/ Handwerker) hergestellt, es scheint sich bei dem hier verwendeten Betonwerkstein auch um die gleiche Mischung/ Rezeptur und Farbigkeit zu handeln. Dies würde die in Willmenrod an der s.g. SCHLÜSSELSTELLE vermutete Verwendung eines Werk trockenmörtel als Fertigmischung bestätigen, dazu sind jedoch weitere Untersuchungen und Analysen der hier verwendeten Vorsatzbeton-Mörtel notwendig.
- Die beiden Objekte unterscheiden sich lediglich hinsichtlich der steinmetzmäßig eingravierten Texte und natürlich der eingetragenen Namen der Gefallenen und Vermissten. Kleinere Abweichungen im Stil (Buchstaben-Sonderlinge) zeigen die Kreativität des verarbeitenden Handwerkers.
- Generell kann ebenfalls gesagt werden, dass sich das Objekt in Großholbach in einem wesentlich besseren und gepflegteren Zustand befindet als das Objekt in Willmenrod. Dies ist vermutlich auch der Lage der Objekte geschuldet, denn die Stele der Anlage in Willmenrod steht auf einem ca. einen Meter hohen Pylon aus Basaltstein und auf einem freistehenden Platz der Anlage inmitten der reichlich bewachsenen Böschung am Fuß der Kirche. Dadurch steht diese wesentlich höher und ist zum Einen schlecht zu reinigen, weiterhin exponierter gelegen als in Großholbach und stärker den Umwelteinflüssen ausgesetzt.
- Eine intensive Recherche dazu wird angestrebt, Hinweise und Archivunterlagen sind gerne beim Verfasser einzureichen.
- Die ausführliche Dokumentation des Objektes in Willmenrod kann beim Verfasser angefragt und eingesehen werden.

Dokumentation diverse Objekte aus Beton(werkstein) 2021



Dokumentation diverse Objekte aus Beton(werkstein) 2021



Dokumentation diverse Objekte aus Beton(werkstein) 2021





Recherche, Aufnahme und Archivierung von Objekten aus Beton

Ausgeführt und dokumentiert im August 2021 im Rahmen der Projektarbeit HISTORISCHER BETONWERKSTEIN

Denk AF Mal

Alexander Fenzke - Restaurator im Maurerhandwerk

seminare@denk-mal-fachwerk.de

www.denk-mal-fachwerk.de

Büro: 02661-9847540

Fax: 02661-981892

Mobil: 0170-3133637

Weitere Informationen, Unterlagen und Bildnachweise erhältlich beim Verfasser